

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Alceste

Gluck, Christoph Willibald

Bonn, [1815]

No. 7. Recit. und Aria.

urn:nbn:de:bsz:31-54516

N^o 7.

ALCESTE.

ADMET.

Ach! du weinest? ich zittere! soll nicht es Misgeschick über unserm Haupte drohen?

ALCESTE.

ADMET.

Unsre Kinder — wo sind sie? Verjage meine Furcht. Nein! nein! der Götter Zorn ergoss sich nicht auf sie. Und sie

leben? Nun wohl! du weisst wie ich dich liebe; warum füllen Thränen deinen Blick? ha! keine Antwort!

a tempo Lento.

ALCESTE. (Bey Seite.) ADMET.

mir — Ach! was soll ich ihm sagen? Ich su . che deinen Blick, und du wendst ihn von mir! dein Herz flieht

Recit: ALCESTE. (Bey Seite.) ADMET.

mich, ja, ich hö . re es seuf . zen. Welch ein Schmerz! o welch ei . ne Qual! Ach! schlägt nicht dieses

ALCESTE.

Herz mehr hier für deinen Gatten? und er fühlt doch mit dir die Lei . den und die Lust. Die Götter hörten

V. S.



piu Lento.

Aria. Cantabile.

mich, er - füll - ten meinen Wunsch, sie wissen es al - lein, sie wissen es al - lein, wie ich lie - - - be.

colla parte.

Ich hebte nie für mich das Le - ben, liebt' es nur aus Lie - be für dich! ach!

und mit Freuden wer - de ich es tausendmal für dich, für dich hin - ge - - ben. Ich liebe

dich bis in den Tod, in die Nacht der finstern Schat . . . ten! dies Herz schlägt nur für den Gat . . ten, dies

Herz schlägt nur für den Gatten, was auch für ein Schicksal mir droht, ja, dies Herz schlägt nur für den

Gatten, was auch, was auch für ein Schicksal mir droht. Ich liebe droht.